

Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

Finanzausschuss

2012-03-01
PS. 10 24 31 05

NIEDERSCHRIFT

36. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Finanzausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde – Wahlperiode 2008 - 2014

Sitzungstermin: Montag, 13.02.2012
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 20:38 Uhr
Sitzungsort: Stadt Luckenwalde, Markt 10, Sitzungssaal, 14943 Luckenwalde

Anwesend

Vorsitzender-

Herr Dirk Höhne

Mitglieder-

Herr Sebastian Geschonke
Frau Dr. Margitta-Sabine Haase
Frau Evelin Kierschk
Herr Dietrich Maetz
Herr Carsten Nehues
Herr Manfred Thier

Sachkundige Einwohner-

Frau Karola Berger
Frau Brigitte Paul
Frau Torda Rietdorf
Frau Brigitte Schröder

bis 19:24 Uhr

Verwaltung-

Frau Elisabeth Herzog-von der Heide
Frau Petra Mnestek
Herr Ingo Reinelt
Herr Michael Schuhmacher-Gutzke
Frau Elfriede Schulze

Gäste-

Frau Daniela Kerzel
Herr Michael Wessel

bis 19:36 Uhr

Schriftführerin-

Frau Birgit Peter

Abwesend:

Mitglieder-

Frau Sabine Bölter

Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

Finanzausschuss

2012-03-01
PS. 10 24 31 05

Sachkundige Einwohner-

Frau Heike Dietz

Frau Martina Mollenhauer

I.ÖFFENTLICHER TEIL:

Tagesordnung

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
2. Einwohnerfragestunde
3. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 05.12.2011
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. 2. Änderungssatzung zur Feuerwehrcostensatzung vom 3.12.2008 B-5375/2012
- 5.2. Haushaltssatzung 2012 mit ihren Bestandteilen und Anlagen B-5377/2012
- 5.3. Konzept zur Sicherung des Fortbestandes der LUBA GmbH B-5379/2012
6. Anfragen von Ausschussmitgliedern
7. Informationen der Verwaltung
8. Informationen des Ausschussvorsitzenden

TOP 1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Herr Höhne eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß und der Ausschuss ist mit sieben anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

TOP 2. Einwohnerfragestunde

keine

Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

Finanzausschuss

2012-03-01
PS. 10 24 31 05

TOP 3. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 05.12.2011

keine

TOP 4. Feststellung der Tagesordnung

bestätigt

TOP 5. Beschlussvorlagen

TOP 5.1. 2. Änderungssatzung zur Feuerwehrcostensatzung vom 3.12.2008 B-5375/2012

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die in der Anlage beigefügte 2. Änderungssatzung zur Satzung über den Kostenersatz für Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Luckenwalde (Feuerwehrcostensatzung) vom 3.12.2008.

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

Zustimmung empfohlen

TOP 5.2. Haushaltssatzung 2012 mit ihren Bestandteilen und Anlagen B-5377/2012

Herr Höhne bittet Frau Mnestek den Fragenkatalog der Fraktion DIE LINKE zu beantworten.

Frau Mnestek erläutert, dass noch 4 Fragen nicht beantwortet sind.

Herr Höhne bittet sie, die schon beantworteten Fragen zu erläutern.

Die Antwort liegt der Niederschrift als **Anlage 1** bei.

Herr Thier möchte wissen, warum der Pachtvertrag für die Fotovoltaikanlage mit den Städtischen Betriebswerken noch nicht abgeschlossen ist.

Herr Reinelt sagt, dass der Pachtvertrag ihm als Entwurf vorliegt. Der Entwurf ist im Dezember an die Städtischen Betriebswerke gegangen. Es sind noch ein paar Dinge anzupassen und wenn der Geschäftsführer aus dem Urlaub zurück ist, kann er im März auf den Weg gebracht werden. Der Pachtvertrag greift auch erst mit der Inbetriebnahme. Die Konditionen gelten ab dem 01.01.2012.

Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

Finanzausschuss

2012-03-01
PS. 10 24 31 05

Herr Höhne bittet Frau Mnestek um mehr Informationen hinsichtlich der Wahl zwischen der Planung eines Außenbeckens und einer Erdsauna für die Fläming-Therme. Herr Höhne bittet zu prüfen, inwieweit solche Beträge wie die 50.000 € für die Planung des Außenbeckens in einer Art Rückstellung gebildet werden können, da die Investitionssumme, die der Plansumme gegenübersteht, im Grunde nicht zur Verfügung steht.

Frau Herzog-von der Heide erläutert, dass es für das Außenbecken keine Förderung geben wird und die Investitionssumme von 600.000 € aus Eigenmittel aufgebracht werden müssten. Da aber von den Stadtverordneten immer wieder auch der Wunsch geäußert wurde, die Fläming-Therme attraktiver zu gestalten, auch in den Sommermonaten, hat man sich für den Vorschlag „Planung des Außenbeckens“ entschieden. Da man aber keinen Zeithorizont für die Realisierung offerieren könne, wäre es zu prüfen, ob man sich zur Attraktivierung des Bades nicht für eine Erdsauna entscheidet, die 2012 auch realisiert werden kann.

Herr Höhne bittet Frau Kerzel kurz zu erläutern, was sie sich vom Bau einer Erdsauna verspricht.

Frau Kerzel erläutert an Hand von Zahlen zur Zeit des Baus der Karpatensauna, 2003, die Entwicklung der Besucher. 2003 hatte man einen Umsatz von 350.000 €. 2004 hatte man einen Umsatz von 437.000 €, das entspricht einer Umsatzsteigerung von 87.000 € durch den Bau der Karpatensauna im Bereich der Sauna. 2004 hatte man einen Besucherzuwachs von 8000 Besuchern in der Sauna.

Frau Schröder möchte wissen, wie die Zahlen in der Gegenwart sind.

Frau Kerzel antwortet, dass es 2011 einen Umsatz in der Sauna von 418.000 € und 44.603 Besucher gab. Seit 2008 ist in der Sauna ein deutlicher Besucherrückgang zu verzeichnen.

Herr Thier möchte wissen, was aus den Planungsunterlagen für das Außenbecken geworden ist, die zur Zeit der Planung der Therme erstellt wurden. Da wurde schon viel Geld für die Planung ausgegeben und auf Grund der fehlenden Finanzen das Außenbecken nicht realisiert.

Er findet die Planung für ein Außenbecken kontraproduktiv gegenüber dem Freibad Elsthal. Herr Thier möchte wissen, woher die Gewissheit genommen wird, dass der Bau der Erdsauna eine Erhöhung der Besucherzahlen mit sich bringt.

Frau Herzog-von der Heide weist darauf hin, dass am Anfang des Jahres sehr ausführlich diskutiert wurde, wie die Zukunft des Freibads Elsthal aussehen könnte. Konsens aus diesen Gesprächen war, das Freibad im Bestandsschutz weiter zu betreiben. Jede genehmigungspflichtige Baumaßnahme setzt den Bestandsschutz außer Kraft. Dann muss man ein Bad bauen, das den heutigen Standards entspricht und das wird in die Millionen gehen. Um den Bestandsschutz zu erhalten, werden z. B. in den Beckenkopf und in Folien investiert, immerhin 45.000 EUR. Das sind 20.000 € mehr als im Vorjahr.

Frau Kerzel sagt, dass keiner weiß ob der Bau der Erdsauna mehr Gäste bringt. Aber wenn man sich die Zahlen beim Bau der Karpatensauna und die Befragung der Saunagäste anschaut, dann sieht man, dass der Bau einer neuen Sauna die Attraktivität erhöht. Eine Erdsauna stellt in der Region auch ein Alleinstellungsmerkmal da. Daher verspricht man sich eine Erhöhung der Besucherzahlen. Man ist gerade dabei, die Sauna durch den deutschen Saunabund zertifizieren zu lassen. Es wurde das höchste Gütesiegel (Premium) angestrebt.

Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

Finanzausschuss

2012-03-01
PS. 10 24 31 05

Bis auf ein Kriterium sind alle anderen erfüllt. Es werden 5 Saunen gefordert. Die Therme verfügt aber nur über 4 Saunen.

Herr Thier macht den Vorschlag, den Haushalt dementsprechend zu gestalten, dass die 50.000 € gleich zum Bau der Erdsauna eingestellt werden.

Herr Höhne bittet die Mitglieder des Ausschusses darüber abzustimmen.

Er stellt drei Varianten zur Abstimmung.

- 1 Variante Bau der Erdsauna
- 2 Variante Planung des Außenbeckens
- 3 Variante keine Investition in der Therme

Die sieben Mitglieder des Ausschusses sprechen sich für die Variante 1 aus, den Bau der Erdsauna.

Frau Rietdorf verlässt die Sitzung.

Herr Thier möchte wissen, wie es zu der Steigerung der Zinsen für nicht abgerufene Fördermittel kommt. Des Weiteren möchte er wissen, ob es wirklich nötig ist, über eine Förderung im Bereich Rekrutierungsservice für Hochschulabsolventen Fachkräfte zu gewinnen. Ist das nicht Aufgabe der Privatwirtschaft?

Frau Herzog-von der Heide erläutert, dass von den 170.000 € Zinsen nur die für den Abriss stehenden 15.000 € tatsächlich zurück zu zahlen sind. Die verbleibenden 165.000 € Zinsen müssen nicht an Bund und Land zurückgehen, sondern könnten wie eine zusätzliche Bund-Land-Förderung für städtische Maßnahmen eingesetzt werden, wenn sie mit 75.000 € Eigenanteil kofinanziert werden, was beabsichtigt ist. Sie bleiben somit dem städtischen Haushalt erhalten.

Zur zweiten Frage antwortet sie, dass die Einrichtung eines Rekrutierungsservices eine Empfehlung der Innovationspotenzialanalyse ist und auf die konkreten Bedarfe unserer Unternehmen reagiere. Unternehmen unterschiedlicher Größe haben Schwierigkeiten, Fachkräfte insbesondere Hochschulabsolventen zu gewinnen. Die von Herrn Thier beschriebene Zuständigkeit funktioniert zur Zeit noch nicht. Da man hier eine Förderung beanspruchen wolle, stelle man sich mit Ludwigsfelde und dem Landkreis vor, gemeinsam den Weg für eine Hochschulrekrutierungsstelle zu ebnen, die in drei Jahren ohne kommunale Förderung agieren könne.

Herr Thier kritisiert, dass es 2012 wieder keinen Bürgerhaushalt gibt.

Frau Herzog-von der Heide antwortet, dass die Verwaltung dabei ist Vorschläge zu erarbeiten und diese im Finanzausschuss im April vorstellen möchte.

Herr Höhne schlägt vor, da in den Fraktionen über den Haushalt noch nicht abschließend beraten wurde, die Haushaltssatzung weiterzuleiten zur Beratung in die Stadtverordnetenversammlung.

Die sieben Mitglieder stimmen dem Vorschlag zu.

Frau Kerzel verlässt die Sitzung.

Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

Finanzausschuss

2012-03-01
PS. 10 24 31 05

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung berät und beschließt die Haushaltssatzung 2012 mit ihren Bestandteilen und Anlagen gemäß § 67 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg.

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0
verwiesen in Ausschuss

TOP 5.3. Konzept zur Sicherung des Fortbestandes der LUBA GmbH B-5379/2012

Her Nehues möchte wissen, wie das kontrolliert werden soll, dass kostendeckend gearbeitet wird, wenn es bis jetzt nicht geschehen ist. Er schlägt vor, in der Beschlussvorlage unter Punkt 3 statt darauf hinzuwirken lieber wird beauftragt in Abstimmung mit den weiteren Gesellschaftern das umzusetzen zu schreiben. In Punkt 4 möchte er um eine zeitnahe Unterrichtung zu erreichen, dass vierteljährlich, statt halbjährlichen unterrichtet wird.

Gegen die Vorschläge argumentiert **Herr Reinelt**, so dass diese in der Beschlussvorlage keine Berücksichtigung finden.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Die Stadt Luckenwalde befürwortet den Fortbestand der LUBA GmbH und die Beibehaltung ihrer Gesellschaftsanteile unter den Voraussetzungen, dass die LUBA GmbH in ihren Sparten
 - Essenversorgung für Schulen und Kitas
 - Grünflächenpflege/ Reinigungs- und Winterdienstleistungen für kommunale Liegenschaften
 - Personal (Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen Dritter)
 - Aktiv (vor allem Betrieb der Walkmühle)kostendeckend arbeitet und bei der Erbringung ihrer Leistungen Menschen mit Handicap beteiligt, die auf diese Weise Zugang zum 1. Arbeitsmarkt finden.
2. Zur Sicherung der Liquidität und Verbesserung der Eigenkapitalquote in der Umstrukturierungsphase wird der Gesellschaft das noch der Stadt geschuldete Gesellschafterdarlehen in Höhe von 37,5 T€ erlassen. Des weiteren erlässt die Stadt der Gesellschaft 36 Monatsmieten für die Anmietung der Küchenräumlichkeiten im Gebäude An den Ziegeleien. Bei einer Monatsmiete von 1.600,00 € ergibt sich hier ein Gesamtverzicht von 57,6 T€.
3. Der städtische Gesellschafter wird beauftragt, auf eine den Belangen der Gesellschaft entsprechende Anpassung des Geschäftsführervertrages sowie auf die Erarbeitung einer Geschäftsordnung zur Regelung der Rechte und Pflichten des Geschäftsführers in den Gremien der Gesellschaft hinzuwirken.
4. Der Gesellschafter wird beauftragt über die weitere Entwicklung der Gesellschaft den Hauptausschuss halbjährlich zu unterrichten.

Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

Finanzausschuss

2012-03-01
PS. 10 24 31 05

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1
Zustimmung empfohlen

TOP 6. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Herr Nehues erläutert eine Anfrage von Frau Rietdorf. Frau Rietdorf hat in der 34. Sitzung des Finanzausschusses eine Anfrage zur Vergabep Praxis für das Turmfest gehabt. Mit der Antwort von Herrn Klämbt ist sie nicht zufrieden. Die Antwort sei an der Fragestellung vorbeigegangen. Er bittet darum, dass man sich im nächsten Jahr um eine Ausschreibung bemüht.

Herr Höhne verweist das Thema in den zuständigen BKS-Ausschuss.

Herr Nehues möchte wissen, wann mit den Kennzahlenempfehlungen für den Haushalt zu rechnen sei.

Frau Mnestek wird sich informieren und die Kennzahlen beschaffen.

Frau Schulze informiert, dass der KGST im März eine Übersicht rausgeben möchte, mit Kennziffern für mittlere und kleine Kommunen.

TOP 7. Informationen der Verwaltung

keine

TOP 8. Informationen des Ausschussvorsitzenden

keine

20:30 Uhr Ende des öffentlichen Teils

Dirk Höhne
Vorsitzender

Birgit Peter
Schriftführerin

PS. 10 24 31 05